

SVENSKFOTBOLL.DE

Die Internetseite über den schwedischen Fußball

ALLSVENSKAN 2009

| | | | | | | |
|----------------|----|----|----|----|-------|----|
| 1 AIK | 30 | 18 | 7 | 5 | 36-20 | 61 |
| 2 IFK Göteborg | 30 | 17 | 6 | 7 | 53-24 | 57 |
| 3 Elfsborg | 30 | 15 | 10 | 5 | 43-34 | 55 |
| 4 Kalmar | 30 | 14 | 8 | 8 | 53-39 | 50 |
| 5 Häcken | 30 | 13 | 9 | 8 | 43-30 | 48 |
| 6 Örebro | 30 | 12 | 9 | 9 | 33-32 | 45 |
| 7 Malmö FF | 30 | 11 | 10 | 9 | 40-25 | 43 |
| 8 Helsingborg | 30 | 13 | 4 | 13 | 39-39 | 43 |
| 9 Trelleborg | 30 | 11 | 8 | 11 | 41-34 | 41 |
| 10 Gefle | 30 | 10 | 9 | 11 | 28-38 | 39 |
| 11 Gais | 30 | 8 | 11 | 11 | 41-38 | 35 |
| 12 BP | 30 | 9 | 7 | 14 | 32-46 | 34 |
| 13 Halmstad | 30 | 8 | 8 | 14 | 29-43 | 32 |
| 14 Djurgården | 30 | 8 | 5 | 17 | 24-49 | 29 |
| 15 Örgryte | 30 | 6 | 7 | 17 | 27-49 | 25 |
| 16 Hammarby | 30 | 6 | 4 | 20 | 22-44 | 22 |

AIK Solna

Meister in Allsvenskan, Schnitt: 17.422.

11 Jahre nach der letzten Meisterschaft und dem zwischenzeitlichen Abstieg in die Zweitklassigkeit (2005) konnte sich der AIK überraschend den 11. Titel seiner Vereinsgeschichte sichern. Mit nur 36 Toren in 30 Spielen (und nur 20 Gegentoren – beste Abwehr der Liga) spielte der AIK keinen attraktiven „Hurra-Fussball“, sondern bestach eher durch seine Ausgeglichenheit und Konstanz. Am letzten Spiel kam es zum „Endspiel“ in Göteborg gegen den IFK – hier sorgte ein 2-1-Sieg vor ausverkauftem Haus für den Titel. Eine Woche später holte man gegen denselben Gegner auch noch den Pokalsieg (2-0, 24.365 Zuschauer im Råsunda Stadion). Mit dem Double krönte der AIK, in dieser Saison von Mikael Stahre trainiert (er kam von Väsby United; trainierte aber bereits von 1998 bis 2006 die AIK-Jugend und die AIK-Reserve), die sensationelle Saison. Und das, obwohl mit Daniel Mendes und Mats Rubarth zwei Leistungsträger den Klub vor der Saison verließen. Beste Saison-Torschützen waren der Argentinier Iván Obolo mit 9 Toren und Antônio Flávio (5 Treffer). Im Derby gegen Djurgårdens IF war beim 2-0-Sieg mit 26.241 Zuschauern die beste Kulisse dabei.

IFK Göteborg

2. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 13.813.

Durch die 1-2-Niederlage am letzten Spieltag gegen den AIK Solna (17.233 Zuschauer, ausverkauft) vergab der IFK die mögliche Meisterschaft. Aber auch der 2. Platz ist als Erfolg zu werten, war der personelle Aderlass in den letzten Jahren doch erheblich (bspw. Marcus Berg und zuletzt das Karriereende von Niclas Alexandersson). Auch der diesjährige Allsvenskan-Torschützenkönig Tobias Hysén (18 Tore, Sohn v. Glenn Hysén, 68-facher schwedischer Nationalspieler; gemeinsam mit Wanderson do Carmo von GAIS) wird wohl nicht mehr lange im Klub bleiben. Weitere beste Torschützen im besten Liga-Sturm (mit Kalmar FF) waren Hannes Stiller (6 Tore, er kam während der Saison von Qviding FIF Göteborg) und Stefan Selakovic mit 5 Toren. Das diesjährige „AIK Solna-Trauma“ machte dann die 0-2-Niederlage im Pokalendspiel komplett. Aber trotzdem: das Team vom Trainergespann Jonas Olsson und Stefan Rehn konnte insgesamt zufrieden sein. International hatte man sich sicherlich mehr versprochen: durch ein 1-3 H gegen Hapoel Tel-Aviv und ein 1-1 A schaffte man es nicht in die Gruppenphase der Euro-League.

IF Elfsborg**3. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 9.719.**

Mit Johan Wiland verlor der Klub den besten Allsvenskan-Torwart vor der Saison an den FC Kopenhagen; zudem wechselte Torjäger Berglund im April auf Leihbasis nach Norwegen zum Meister Stabæk IF – trotzdem erreichte EIF (weiter unter Trainer Magnus Haglund) mit dem 3. Platz wieder das internationale Geschäft (Start in der 2. Quali-Runde 2010). 6 Punkte betrug der Rückstand auf Meister AIK Solna – 10 Remis verhinderten eine noch bessere Platzierung. Beste Torschützen waren James Keene (8 Tore), Emir Bajrami und Stefan Ishizaki (je 6 Tore) sowie „Alt-Star“ Anders Svensson (4 Tore). Die beste Heimspielkulisse war gegen den IFK Göteborg beim 2-0 dabei: 15.773. International enttäuschte EIF – im Gegensatz zu nahezu allen anderen schwedischen Teams in den letzten Jahren – nicht: nach Erfolgen gegen Haladás Szombathely / Ungarn (0-0 A, 3-0 H) und Sporting Braga / Portugal (2-1 A, 2-0 H) versperrte erst der übermächtige Gegner Lazio Rom den Weg in die Euro-League (0-3 A, 1-0 H). Im schwedischen Pokal war im Achtelfinale Endstation: 1-2 gegen den Zweitligisten Syrianska FC Södertälje.

Kalmar FF**4. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 5.311.**

Der letztjährige Meister startete katastrophal in die Serie – nach 5 Spieltagen hatte man gerade mal 2 Punkte auf dem Konto. Später steigerte sich der Klub erheblich – konnte sich von dieser Hypothek aber in Richtung einer möglichen erneuten Meisterschaft nicht mehr erholen. Durch den 4. Platz ist man aber im kommenden Jahr wieder international vertreten (Start in der 1. Quali-Runde 2010). Mehr war in Anbetracht der schweren personellen Verluste vor der Saison (Ingelsten, Viktor Elm und Sorin) auch nicht erwartet worden. Beste Torschützen waren: Rasmus Elm (9), Daniel Mendes (8), Abiola Dauda und Tobias Eriksson (je 7) sowie Daniel Sobralense und Ricardo Santos (je 6). Beste Kulisse waren 7.753 Zuschauer beim 3-1-Sieg IF Elfsborg. Trainer war weiterhin Nanne Bergstrand. An der CL-Gruppenphase schrammte der Klub nur sehr knapp vorbei – gegen den ungarischen Meister Debreceni VSC unterlag man mit 1-3 A und 2-0 H (3.866 Zuschauer). Insgesamt aber auch ein Gegner, den ein schwedischer Meister schlagen können sollte (was aber auch viel über die Spielstärke im europäischen Vergleich aussagt). So entgingen Kalmar FF mögliche Einnahmen im Millionen-Höhe (Euro). Im schwedischen Pokal schied man durch ein 0-1 beim Zweitligisten GIF Sundsvall früh aus.

BK Häcken Göteborg**5. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 3.179.**

Der Aufsteiger war *DIE* Überraschungsmannschaft der Liga und erreichte mit dem 5. Platz die beste Platzierung seiner Vereinsgeschichte. Nur 2 Punkte fehlten zum Erreichen des internationalen Geschäfts. Gegen den großen IFK Göteborg blieb man in beiden Spielen ungeschlagen (4-1 H und 2-2 A). Alle schwedischen Fußball-Experten (inkl. des Autors dieser Zeilen) haben sich kräftig verschätzt. Ein toller Erfolg für das Team vom neuen Trainer Peter Gerhardsson. Der letztjährige Superettan-Torjäger Jonas Henriksson war auch in der Allsvenskan 10 mal erfolgreich; Paulo de Oliveira traf 7 mal, gefolgt von Mathias Ranégie und John Chibuike (je 6 Tore). Im Spiel gegen Absteiger Hammarby IF Stockholm (2-0) waren – dank' den Teilnehmern des Gothia Cups – 10.465 Zuschauer dabei (beste Heimspiel-Kulisse). Ansonsten war der Zuspruch trotz des Erfolgs (wie immer) oft bescheiden. Im schwedischen Pokal scheiterte man erst im Halbfinale am späteren Sieger AIK Solna mit 1-3.

Örebro SK FK**6. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 7.886.**

Mit dem 6. Platz gelang dem Klub aus Närke eine erneute Verbesserung und man hat sicherlich seine Möglichkeiten damit auch aktuell maximal ausgeschöpft. Attraktiv ist es weiterhin nicht besonders, was die Klub-Bilanz 2009 zeigt: die Tordifferenz von 33-32 in 30 Spielen spricht deutliche Bände (45 Punkte aber auch..., eine durchaus starke Bilanz). Kim Olsen war, wie im letzten Jahr, der beste Torschütze (8 Tore), gefolgt vom Finnen Roni Porokara 6. Sein finnischer Landsmann Sixten Boström war weiterhin Trainer. 11.158 Zuschauer gegen den Meister AIK Solna (1-1) stellten die beste Saisonkulisse dar. Im schwedischen Pokal erreichte der Klub immerhin das Viertelfinale – hier unterlag man in Göteborg gegen den BK Häcken mit 0-1.

Malmö FF**7. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 14.815.**

Malmö FF agierte im Rahmen der allgemeinen Erwartungen – absolut mittelmäßig. Das Team vom 116-fachen Nationalspieler Roland Nilsson (Assistent war Hans Gren) hatte vor der Saison den Abgang von Ola Toivonen und Jonatan Johansson zu verkraften – zwei absolute Leistungsträger. Neuzugang Daniel Larsson (vom BK Häcken Göteborg) wurde mit 11 Toren bester MFF-Torschütze, gefolgt vom Nigerianer Edward Ofere (10 Tore), der schon letzte Saison 11 mal erfolgreich war. Beste Saisonkulisse waren 23.347 Zuschauer beim 3-0-Sieg gegen Örgryte IS Göteborg am 2. Spieltag. Im schwedischen Pokal musste man früh die Segel streichen – gegen den Zweitligisten (und späteren Meister) Mjällby AIF gab es ein 0-1.

Helsingborgs IF**8. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 9.470.**

Vor der Saison wurde dem Klub durchaus ein gewichtiges Wort in der Meisterschaftsfrage zugetraut – mit dem 8. Platz und ausgeglichener Bilanz (13/4/13 und 39-39 Tore) kam man allerdings nicht über das Tabellen-Mittelfeld hinaus und enttäuschte mehr oder weniger auf der ganzen Linie. Stürmer-Star Henrik Larsson, der immerhin noch 7 Tore erzielte, hätte sich sicherlich eine schöneres Karriereende vorgestellt. Rasmus Jönsson traf 8 mal, René Makondele 6 mal. Im Spiel gegen Malmö FF war beim 1-0-Sieg mit 15.800 Zuschauern die beste Kulisse mit dabei. Im schwedischen Pokal war erst im Halbfinale durch ein 1-3 gegen den IFK Göteborg Endstation. Im Europapokal musste man durch 3. Quali-Runden. Runde 1: Weiterkommen gegen MIKA Yerevan / Armenien (1-1 A, 3-1 H), Runde 2: Weiterkommen gegen Zestafoni / Georgien (2-1 A, 2-2 H), Runde: Aus gegen Sarajevo (2-1 H, 1-2 u. 5-7 n. E.).

Trelleborgs FF**9. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 2.992.**

TFF spielte die beste Saison seit 9 Jahren und landete mit 41 Punkten im sicheren Tabellen-Mittelfeld, Trainer Tom Prahl drückte dem Team seinen Stempel auf – für Allsvenskan-Verhältnisse recht offensiv ausgerichtet und stabil in der Abwehr. Beste Torschützen waren Fredrik Jensen (8 Tore) sowie Andreas Drugge und Joakim Sjöhage (je 6 Tore). Die größte Kulisse war wieder im Derby gegen Malmö FF mit dabei – 7.191 Zuschauer sahen eine 0-2-Niederlage. Ansonsten war der Zuspruch gewohnt schwach. Im schwedischen Pokal flog man mit 1-5 beim Zweitligisten Syrianska FC Södertälje raus.

Gefle IF**10. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 4.314.**

Der nördlichste Allsvenskan-Klub gehörte wieder zu den positiven Überraschungen. Trotz der Schwächung durch die Abgänge der Leistungsträger Mathias Woxlin (Karriereende) und Anders Wikström (zu IF Elfsborg) hatte man erneut nichts mit den Abstieg zu tun. Beste Torschützen im Team von Dauer-Trainer Per Olsson waren Hans Berggren (5 Tore, der allerdings schon 36 Jahre alt ist) und Amadou Jawo (5 Tore), der in der Sommerpause ebenfalls zu IF Elfsborg wechselte. Sein Bruder Omar Jawo ist weiterhin bei Gefle IF. Ex-Kiruna FF-Spieler Jonas wurde mit 3 Toren und 5 Vorlagen Klub-interner „Scorer-König“. Beste Heimspielkulisse waren im Spiel gegen Meister AIK Solna 6.973 Zuschauer. Im Viertelfinale des schwedischen Pokals unterlag man mit 1-3 beim späteren Finalisten IFK Göteborg.

GAIS Göteborg**11. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 5.687.**

Unter seinem neuen Trainer Alexander Axén (bisher Co-Trainer bei Örebro SK FK) landete GAIS, wie im letzten Jahr, auf dem 11. Platz. In der starken 2. Halbserie konnte die Abstiegsgefahr gebannt werden - letztendlich hatte sich GAIS aber eine bessere Platzierung erhofft. In erster Linie hatte es der Klub seinem brasilianischen Torjäger Wanderson ("Wander") do Carmo zu verdanken, dass man nicht unten reinrutschte. Mit 18 Toren wurde er, gemeinsam mit Tobias Hysén vom Stadtrivalen IFK, Liga-Torschützenkönig. Höchstwahrscheinlich wird er von GAIS nun nicht mehr gehalten werden können. Pär Ericsson folgte ihm mit 6 Treffern. Das Derby gegen den IFK sahen 13.442 Zuschauer (0-1) – beste Heimspielkulisse. Im Pokal flog man mit 2-4 gegen den Zweitligisten Landskrona BoIS raus.

BP

12. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 2.860.

Von vielen als erster Absteiger gehandelt, konnte sich der Aufsteiger recht souverän mit 5 Punkten Vorsprung auf den Relegationsplatz den Klassenerhalt sichern. Das Team mit dem geringsten Zuschauerschnitt aller Allsvenskan-Teams (trotz der Stockholmer Derbies) lag damit vor den weitaus höher eingeschätzten (und finanziell besser ausgestatteten) Stadt-Rivalen von Djurgården und Hammarby. Beste Torschützen waren Philip Haglund (7 Tore) und Olof Guterstam (5). Ex-Kiruna FF-Spieler Pär Asp war 1 mal erfolgreich. Trainer war weiterhin Kim Bergstrand. Im Derby gegen den Meister AIK Solna war beim 2-3 mit 6.755 Zuschauern die beste Saisonkulisse dabei. IK Sirius Uppsala schaltete den Klub durch ein 2-0 bereits in der 3. Runde des schwedischen Pokals aus.

Halmstads BK

13. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 5.012.

HBK gehörte zu den Enttäuschungen der Saison – als 13. hatte der Klub gerade mal 3 Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz. Ein Grund waren sicherlich die Verletzungsprobleme des letztjährigen brasilianischen Torjägers Anselmo, der es in dieser Saison nur auf 3 Tore brachte. Bester Klub-Torschütze wurde Emir Kujovic mit 8 Toren, gefolgt von Marcus Olsson mit 4 Toren. Bester Spieler des Klubs war aber ohne Frage der Deutsche Michael Görlich (Ex-Bayern München), der aus dem defensiven Mittelfeld heraus 3 Tore erzielte und sich nun ein Engagement bei einem größeren (ausländischen Klub erhofft). Die beste Zuschauerkulisse für das Team von Trainer Janne Andersson waren 9.247 Zuschauer beim 0-0 gegen den IFK Göteborg. Im Pokal unterlag man im Achtelfinale mit 0-3 auswärts gegen Örebro SK FK.

Djurgårdens IF

14. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 9.435.

Was sich im letzten Jahr schon angedeutet hat, wurde in diesem Jahr Realität: DIF schaffte nur über die Relegation gegen Assyriska FF glücklich den Klassenerhalt (0-2 A, 3-0 n. V. H). In der Liga musste man bis zum Schluss zittern, um nicht noch direkt in die Superettan abzustiegen. Lediglich 24 Tore in 30 Spielen zeigten, dass es in erster Linie an der Durchschlagskraft fehlte. So teilte sich gleich 5 Spieler mit nur je 3 Toren die Klub-interne „Torjäger-Krone“ (Patrik Haginge, Christer Youssef, Sebastian Rajalakso, Hrvoje Milic und Daniel Sjölund). Der von Qviding FIF Göteborg zurückgeholte neue (alte) Trainer Zoran Lukic wurde schon nach 12 Spielen entlassen. Ihm folgte das Duo Andrée Jeglertz und Steve Galloway (als Co-Trainer). Beide hatte in der Vergangenheit das Damen-Team von Umeå IK trainiert. Steve Galloway hat vor seiner Karriere als Spieler bei Umeå FC auch bereits bei DIF gespielt. Der Deutsche Jan Tauer absolvierte 12 Spiele in dieser Saison. Beste Heimspiel-Kulisse waren 21.884 Zuschauer gegen den Meister und Lokal-Rivalen AIK Solna (allerdings im Råsunda Stadion). Im Pokal schied man im Viertelfinale bei Gefle IF mit 0-1 aus.

Örgryte IS Göteborg

15. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 4.939.

Der hoch eingeschätzte Aufsteiger musste sofort wieder zurück in die Superettan. Eine völlig verpatzte Startphase – der 1. Sieg gelang erst am 15. (!) Spieltag (1-0 beim späteren Mit-Absteiger Hammarby IF Stockholm) – brach dem 14-fachen Meister das Genick. Insgesamt konnte man nur 6 Punkte in der 1. Halbserie holen. Mit dieser Hypothek hatte man keine realistische Chance mehr auf den Klassenerhalt, auch wenn die 2. Halbserie für einen Aufsteiger absolut in Ordnung war (19 Punkte; hochgerechnet auf die Saison wäre man so bei weitem nicht in Abstiegsgefahr geraten). Verantwortlich für den Aufschwung war in erster Linie der Trainerwechsel von Janne Carlsson zum Norweger Åge Hareide. Schweden-Rückkehrer Alvaro Santos (33 Tore für Helsingborgs IF v. 2000-2002) erzielte 10 Tore. Der 73-fache schwedische Nationalspieler Marcus Allbäck war 3 mal erfolgreich. Beim 1. Heimspiel gegen GAIS waren 17.531 Zuschauer dabei und sahen ein 1-5. Im Pokal schied man (peinlich) mit 0-2 beim Div. II-Team (4. Liga) Gunnar IS Angered (liegt vor den Toren von Göteborg) aus.

Hammarby IF**16. Platz in Allsvenskan, Schnitt: 10.381.**

Der Meister von 2001 stieg als Tabellenletzter mit lächerlichen 22 Toren (schlechtester Sturm) in 30 Spiel sang- und klanglos in die Superettan ab. Der Rückstand auf die Relegation betrug 7 auf den ersten sicheren Platz sogar 10 Punkte . In den letzten Jahren ging es mit dem Klub ja bereits sportlich stetig bergab. Im Juli, also mitten in der Saison, musste auch noch der Abgang vom Torjäger Charlie Davies zum FC Sochaux verkraftet werden (er hatte bis dorthin 4 Tore erzielt). Simon Helg erzielte ebenfalls 4 Tore. Auch der Trainerwechsel von Tony Gustavsson zu Thom Åhlund brachte nichts mehr. Beste Kulisse waren 23.884 Zuschauer beim 1-2 gegen den Meister AIK Solna (im Råsunda Stadion). Aus dem schwedischen Pokal flog man im Viertelfinale – beim Zweitligisten (und späteren Meister) Mjällby AIF gab es ein 2-4.